

Erfolgreich Erziehungswissenschaft studieren

Der fachwissenschaftliche Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft wendet sich an Abiturientinnen und Abiturienten, die sich für erziehungswissenschaftliche Themengebiete und pädagogische Fragestellungen interessieren. Der Spaß am Lesen, Diskussionsfreude und Neugierde sind dabei beste Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium.

Beste Bedingungen für ein erfolgreiches Studium

Zu einem erfolgreichen Studium gehören Neugierde und Engagement, aber auch attraktive Arbeitsbedingungen. Die Universität Bielefeld vereint viele Vorzüge, die zum Gelingen der Lern- und Lebensphase im Bachelorstudium beitragen:

- Eine Campusuniversität der kurzen Wege – alles unter einem Dach
- Eine ausgezeichnete Uni-Bibliothek, mit modernster Ausstattung (2. Platz im bundesweiten CHE-Ranking)
- Flächendeckendes kostenloses WLAN für Studierende
- Breit gefächerte Serviceangebote für Studium und Berufsvorbereitung
- Günstiges Wohnen in unmittelbarer Campusnähe
- Vielfältige Kultur- und Freizeitangebote, unzählige Parks in der Stadt und den Teutoburger Wald direkt vor der Tür
- Einführungstag zum Start ins Studium

Unterstützt werden die Studierenden dabei durch folgende fakultätseigene Einrichtungen:

- die Studienberatung „Beratung & Information Erziehungswissenschaft“
- das Praktikumsbüro „Arbeitsstelle Praktikum Pädagogik“
- das „Service Center Selbststudium“
- das „MedienPädagogische Labor“
- die Lernwerkstatt
- die Fachschaften



Studienberatung:

Beratung & Information Erziehungswissenschaft (BIE)

Dipl.-Päd. Anja Waterböhr
05 21. 106-33 04, Raum S3-140
anja.waterboehr@uni-bielefeld.de

Studentische Studienberatung:

05 21. 106-30 61, Raum S3-138
studienberatung.ew@uni-bielefeld.de
www.uni-bielefeld/erziehungswissenschaft/bie

Zentrale Studienberatung der Universität Bielefeld:

05 21. 106-30 17, -30 19, Raum R5-157 | S5-101
zsb@uni-bielefeld.de
www.uni-bielefeld.de/ZSB

Weitere Beratungsangebote:

www.uni-bielefeld.de/studienangebot/beratung

Weitere Informationen:

www.uni-bielefeld.de/studienangebot
www.raum-zum-querdenken.de

Herausgeber:

Universität Bielefeld
Fakultät für Erziehungswissenschaft
Postfach 10 01 31
33501 Bielefeld

www.uni-bielefeld.de/erziehungswissenschaft

V. i. S. d. P.: Fakultät für Erziehungswissenschaft, Stand: Januar 2011
© Grafik|Design, Universität Bielefeld, 2011



Universität Bielefeld

Fakultät für Erziehungswissenschaft



Erziehungswissenschaft Bachelor

Exzellente in jeder Hinsicht

Moderne Studiengänge an 13 Fakultäten, hervorragende Infrastruktur und Services, Kooperationen in aller Welt – die Universität Bielefeld ist eine ausgezeichnete Adresse. Die Studierenden stehen hier im Mittelpunkt, deshalb werden stetig Projekte zur Verbesserung von Studium und Lehre auf- und ausgebaut. Belohnt wurde dies mit dem Erfolg im Wettbewerb „Exzellente Lehre“.

Das Studienmodell an der Universität Bielefeld ermöglicht individuelle Ausbildungswege durch flexible Bachelor- und Masterabschlüsse und eine einmalige Vielfalt an Fächerkombinationen. Gefördert wird ein aktives Studium über Fächer- und Ländergrenzen hinweg. Es folgt dem Gedanken, dass Studierende fachliche Kenntnisse, wissenschaftliche Fähigkeiten und Methodenkompetenz am besten durch eigenständiges Fragen und die selbstständige Prüfung unterschiedlicher Positionen entwickeln können. Die Lehrenden unterstützen dabei und erhalten selbst Angebote zur Weiterqualifikation.

Zahlreiche Beratungs- und Betreuungsangebote begleiten die Studierenden auf ihrem Weg in den späteren Beruf, beispielsweise durch Angebote des Fachsprachenzentrums und des Career Service.

Erziehungswissenschaft studieren in Bielefeld

Die Fakultät für Erziehungswissenschaft an der Universität Bielefeld genießt national wie international seit Jahren ein außerordentlich hohes Ansehen als ausgewiesener forschungstarker Fachbereich. Regelmäßig steht die Fakultät auf den vordersten Plätzen nationaler Rankings bspw. im CHE- sowie im FOCUS-Ranking. Die Forschung versteht sich dem Selbstverständnis der Universität Bielefeld entsprechend als interdisziplinäre Forschung, wobei diese nicht ohne disziplinären Kern zu denken ist. An der Fakultät sind angesiedelt: das Zentrum für Kindheits- und Jugendforschung, das Bielefeld Center for Education and Capability Research und das Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (Kooperation). Hinzu kommen als eine Bielefelder Besonderheit innerhalb der bundesdeutschen Forschungslandschaft die wissenschaftlichen Einrichtungen Laborschule und Oberstufen-Kolleg. Weiter bildet die Bielefelder Sonderpädagogik einen innovativ in die Schulpädagogik integrierten Schwerpunkt.

Studienoptionen

Kombi-Bachelor

Im Kombi-Bachelor wird an der Universität Bielefeld ein Kernfach (90 Leistungspunkte) mit einem Nebenfach (60 LP) oder zwei Kleinen Nebenfächern (je 30 LP) studiert. Kernfach und Nebenfach unterscheiden sich durch den Umfang des Studiums. Die beiden Kleinen Nebenfächer haben zusammen den gleichen Umfang wie ein Nebenfach. Ergänzt werden die Fächer zur Stärkung des persönlichen Profils mit dem individuellen Ergänzungsbereich (30 LP), der ein Sechstel des gesamten Studienumfangs ausmacht. Die Fakultät für Erziehungswissenschaft bietet folgende Varianten an:

Erziehungswissenschaft als Kernfach

Das Bachelorstudium Erziehungswissenschaft fußt auf einer breiten fachlichen Basis und eröffnet den Studierenden eine systematische Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft, in die Bildungs-, Sozialisations- und Gesellschaftstheorien und in die sozialen, kulturellen, politischen und rechtlichen Kontexte pädagogischen Handelns. In der fachlichen Basis erhalten die Studierenden ebenfalls grundlegende Kenntnisse über die Methoden sozialwissenschaftlicher Forschung und

■ **Differenz und Heterogenität:** Dieses Profil thematisiert zunehmende gesellschaftliche Pluralisierung, Individualisierung und Globalisierung. Themenbereiche sind z. B. Differenzen und heterogene Lebenslagen, die Bezug nehmen auf Geschlecht, soziale Herkunft, Behinderung, Kultur und Ethnizität in ihrer Bedeutung für Sozialisation, Erziehung und Bildung. Verschiedene erziehungswissenschaftlich relevante Theorien heterogener Lebenslagen werden beispielsweise aus historischer, konstruktivistischer und anderer Perspektive thematisiert und in ihren gesellschaftlichen Zusammenhängen kritisch diskutiert. Diese heterogenen Lebenslagen führen zu „personen- und gruppenbezogenen Differenzkonstruktionen“, die Gegenstand des zweiten Moduls sind. Die Lehrinhalte beschäftigen sich in grundlegender Hinsicht mit Theorien und empirischen Befunden zu Differenzkonstruktionen, Pluralisierung und Individualisierung. Konzepte pädagogischen Handelns unter Heterogenitätsbedingungen werden vermittelt, diskutiert und analysiert.

■ **Bildung und Didaktik:** Behandelt werden theoretische, historische und institutionelle Aspekte von Bildung. Institutionen von Bildung sind national und international der Ort, an dem sich theoretische und historische Dimensionen von Bildung materialisieren und umgekehrt wirken sich institutionelle Strukturen, Prozesse und Bedingungen auf bildungstheoretische Diskurse aus. Im Modul „Didaktische Modelle und Lernräume“ werden zunächst im Rahmen der theoretischen Grundlegung die zentralen Begriffe der Didaktik behandelt und ihre Bedeutung für pädagogische Handlungsprozesse thematisiert. Unter dem Aspekt

deren Anwendung. Der Studiengang Erziehungswissenschaft im Kernfach schließt mit dem akademischen Grad Bachelor of Arts (B.A.) ab. Es werden folgende Profile angeboten:

■ **Organisation, Qualität und Beratung:** In dieser Variante wird Beratung zum einen als Grundform pädagogischen Handelns und zum anderen als feld- wie professionsbezogene Kompetenz thematisiert und als eigener pädagogischer Arbeitsbereich vorgestellt, der in Form von Moderation, Supervision, Mediation und Teamentwicklung als pädagogische Beratung häufig in Organisationen auftritt. Wesentlich sind hier zudem Lerninhalte in Hinblick auf Beratungsmethoden, z. B. hermeneutisches Verstehen oder systemisches Verstehen, einschließlich der spezifischen Diagnosen. Außerdem werden Methoden, Forschungsergebnisse und Ansätze der Organisationsentwicklung thematisiert. Im Modul „Professionelles Handeln und Qualität“ geht es um die Kategorien der „Professionalisierung“ und der „pädagogischen Qualität“. Zu beiden Aspekten liegen sowohl grundlegend-systematische Überlegungen als auch eine entfaltete empirische Forschung vor. Außerdem steht die Frage der Professionalisierung und der Qualitätsentwicklung wie –sicherung im Mittelpunkt des pädagogischen Handlungsvollzugs in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern. Dabei sind Prozesse der Beratung von besonderer Bedeutung.

Lernräume werden traditionelle, informelle, mediale und virtuelle Lernräume separat und in ihren Kombinationen betrachtet. Ausgehend von lehr-/lerntheoretischen Anschlüssen werden auf der Prozessebene Gestaltungsprinzipien, Akteure, Ressourcen, Zugänge fokussiert. Darüber hinaus werden besondere pädagogische Potenziale in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung herausgearbeitet.

Im Rahmen des Profilstudiums wird ein Praxis-Transfer-Modul mit einem Praktikum absolviert, welches durch Lehrveranstaltungen vorbereitet und theoriegeleitet reflektiert wird.

Erziehungswissenschaft als Nebenfach

Das Nebenfachstudium der Erziehungswissenschaft führt in die grundlegenden Fragestellungen, Methoden und Theorien des Fachs ein. Es vermittelt den Studierenden Einblick in das breite, differenzierte Spektrum erziehungswissenschaftlicher Fachgebiete und Forschungsfelder. Das Nebenfach Erziehungswissenschaft ist gegliedert in das Studium der fachlichen Basis und eines der im Kernfach genannten Profile.

Erziehungswissenschaft als Kleines Nebenfach

Diese Variante umschließt im Wesentlichen die fachliche Basis vom Kernfach, wodurch erste grundlegende Einblicke in die Erziehungswissenschaft ermöglicht werden sollen.

Berufswunsch Lehrerin oder Lehrer werden?

Die Fakultät für Erziehungswissenschaft gestaltet in den lehramtsbezogenen Studiengängen die Bildungswissenschaften.

Ergänzend zu den gewählten Unterrichtsfächern bzw. Lernbereichen ist im lehramtsbezogenen Studium Bildungswissenschaften zu studieren. An das Bachelorstudium schließt sich ein zweijähriger Master of Education mit integriertem Praxissemester an, der für den Lehrerberuf Voraussetzung ist. Für das Lehramt Grundschule (G) mit integrierter Sonderpädagogik ist im Anschluss ein zusätzliches einjähriges Studium nötig. Nach dem Master of Education muss dann der Vorbereitungsdienst absolviert werden.

Studierende, die planen, Pädagogik als Unterrichtsfach zu studieren, können den Kombi-Bachelor Pädagogik (Unterrichtsfach) als lehramtsbezogenen Studiengangstyp im Nebenfach für die Tätigkeit an folgender Schulform studieren:

■ **Gymnasium/Gesamtschule (GymGe)**

Weitere Informationen zur Lehramtsausbildung und den möglichen Fächerkombinationen unter: www.uni-bielefeld.de/studienangebot

Voraussetzungen und Bewerbung

Zugang zum Studium erhält, wer über eine geeignete Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Abitur) verfügt. Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Das Studium kann zum Winter- und Sommersemester aufgenommen werden. Allerdings ist das Lehrangebot auf einen Studienbeginn im Wintersemester ausgerichtet. Daher kann ein Studienbeginn im Sommersemester zu Verzögerungen führen. Bewerbungszeitraum bei örtlich zulassungsbeschränkten Fächern (NC) ist für das Wintersemester bis zum 15. Juli und für das Sommersemester bis zum 15. Januar. Informationen zum Bewerbungsverfahren gibt es beim Studierendensekretariat. Dieses informiert auch über Sonderregelungen und bei welchen Studiengängen aktuell eine Beschränkung vorliegt.

Informationen unter: www.uni-bielefeld.de/Studierendensekretariat



Berufsperspektiven

Die Einsatzmöglichkeiten für Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler sind vielfältig. Ebenso facettenreich wie die mögliche Klientel, welche vom Kind bis zum Senioren reicht, zeigt sich die Bandbreite der Arbeitgeber: vom öffentlichen Dienst bis zum privatwirtschaftlichen Unternehmen. Die Bezeichnungen der an der Fakultät für Erziehungswissenschaft vertretenen zehn Arbeitsgruppen liefern Hinweise, in welchen Bereichen Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler tätig werden können: AG 1 Allgemeine Erziehungswissenschaft, AG 2 Sozialisation, AG 3 Schultheorie mit dem Schwerpunkt Grund- und Förderschulen, AG 4 Schulentwicklung und Schulforschung, AG 5 Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik, AG 6 Weiterbildung und Governance of Lifelong Learning, AG 7 Pädagogische Beratung, AG 8 Soziale Arbeit, AG 9 Medienpädagogik, Forschungsmethoden und Jugendforschung, AG 10 Migrationspädagogik und Kulturarbeit.

Künftige Lehrerinnen und Lehrer im Fach Pädagogik erhalten eine Ausbildung, die sich gleichermaßen an der aktuellen Forschung und den Anforderungen des Schulalltags orientiert.

Weiterführende Studienmöglichkeiten

Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiums kann entweder unmittelbar eine Berufstätigkeit aufgenommen oder die Hochschulausbildung vertieft und ergänzt werden. Studierende können den fachwissenschaftlichen Master in Erziehungswissenschaft anstreben, der mit dem akademischen Grad Master of Arts (M.A.) abschließt. Die im Master Erziehungswissenschaft erworbenen Kompetenzen bereiten auf konzeptionelle, planerische und leitende Tätigkeiten vor. Der Studiengang ist differenziert nach folgenden Profilen: Soziale Arbeit, Beratung, Weiterbildung, Medien und Migrationspädagogik. Studierende mit dem Berufsziel Lehramt absolvieren nach dem Bachelor den viersemestrigen Master of Education (M.Ed.), der für den Lehrerberuf Voraussetzung ist.

Weitere Informationen:

www.uni-bielefeld.de/ew/forschung.html

www.uni-bielefeld.de/ew/bie